

Alte Garde hielt Rückschau

Herisau Nach alter Tradition treffen sich die ehemaligen Feuerwehrkameraden an der Hauptversammlung der Alten Garde nebst dem geschäftlichen Teil zu Geselligkeit und Gedankenaustausch. 63 Mitglieder nahmen an der Hauptversammlung teil. Die Alte Garde zählt nun 155 Mitglieder.

In seinem Jahresbericht hielt Natal Weishaupt Rückschau auf das Vereinsjahr. Im Mai trafen sich die Vereinsmitglieder im Feuerwehrdepot zur Taufe der zwei neuen Feuerwehrfahrzeuge. Der zweite Höhepunkt des Vereinsjahres war der Ausflug in die Bündner Herrschaft. Beide Anlässe waren mit über 45 Teilnehmern gut besucht. Da an der letztjährigen Versammlung kein Präsident gewählt wurde, ging es bei den Wahlen um die Neubesetzung des Vorstandes. Einstimmig wählte die Versammlung Natal Weishaupt zum neuen Präsidenten. Der bisherige Beisitzer Walter Signer übernimmt das Amt des Aktuars. Hans Meier wird als Kassier bestätigt. Auch wurden die bisherigen Revisoren Gerald Baumann und Ernst Hagmann wiedergewählt. Kassier Hans Meier konnte trotz des Ausfluges von einem kleinen Überschuss berichten. Das Vereinsvermögen beträgt neu über 17 000 Franken.

Um die Zukunft des Vereins zu sichern, beantragte ein Mitglied, dass sich der Verein eine nähere Anbindung an die Aktiven überlegt. Mit Zustimmung der Mitglieder wird sich der Vorstand dieses Themas annehmen und an der nächsten Hauptversammlung berichten. Der zweite Antrag, dass es während des Vereinsjahres mehr Aktivitäten für die Mitglieder geben sollte, wurde durch die Versammlung abgelehnt. Der Feuerwehrkommandant Roger Schläpfer berichtete über die Aktivitäten der Feuerwehr im laufenden Jahr. (pd)

Umzug mit dem Rääbeliechtli

Reute Kürzlich lud der Verkehrsverein Reute zum alljährlichen Rääbeliechtliumzug gemeinsam mit der Schule Reute und der Jugi Reute ein. Gestartet wurde um 18 Uhr beim Feuerwehrdepot Schachen mit rund 50 Personen. Nach einem knapp halbstündigen Marsch in Richtung Hirschberg konnten die anwesenden Kinder und Erwachsenen bei einem Lagerfeuer eine spannende Geschichte über einen Stern hören, der gerne einmal den Rääbeliechtliumzug sehen wollte. Danach ging es wieder retour zum Feuerwehrdepot, wo es Wienerli mit Brot und Punch und anschliessend noch Kuchen gab, der von den Primarschülern gebacken wurde. (pd)

Journal

«Doctor's Order» im Bluesclub

Bühler Am Freitag, 1. Dezember, tritt die deutsche Band «Doctor's Order» zum dritten Mal in Bühler auf und wird Rock'n'Roll und Rhythm' & Blues in reinsten Form auf die Bühne bringen. Konzertbeginn ist um 20.30 Uhr. Der Eintritt ist frei und in der Pause wird eine Hutsammlung durchgeführt.

Wenn Jodler schwingen

Jodlerklub Das NOS-Jubiläumsschwingfest wird im kommenden Jahr die grosse Herausforderung für die Mitglieder des Jodlerklub Herisau-Säge. An der HV blickten die Mitglieder voraus.

Nach einem feinen Nachessen begrüßte der Präsident David Stricker die 28 Anwesenden. Darunter weilten auch sechs Ehrenmitglieder. Weil die «Säger» zusammen mit den Schwingklub Herisau das NOS-Jubiläumsschwingen organisieren, wurde Chláus Hörler, der OK-Präsident dieses Grossanlasses, für eine Info über den Stand der Dinge an die Hauptversammlung eingeladen. Hörler bestätigte, dass sämtliche Ressorts, vom Bau über die Festwirtschaft, bis zum Sponsoring bestens unterwegs seien. Der Unterhaltungsabend, welcher am Samstag, 23. Juni im grossen Zelt durchgeführt wird, soll ein kulturelles Spektakel werden. Bereits 500 Helfer- und Helferinnen haben sich bereit erklärt, diesen für Herisau und das ganze Appenzellerland prestigeträchtigen Anlass tatkräftig zu unterstützen. Die Infrastruktur, die auf dem Ebnet ausgerichtet wird, ist aufwendig. Die Tribünen werden vom Schwägäl-Schwingen gemietet. 160 Schwinger, darunter Spitzenschwinger aus dem NOS-Verband, sowie Gäste aus den andern Verbänden sorgen für eine einzigartige Atmosphäre in der Arena, in der 5000 bis 8000 Zuschauer erwartet werden.

Vorstand im Amt bestätigt

Der Jodlerklub hat einen Austritt zu melden. Stefan Tanner aus Herisau, welcher 2014 in den Klub aufgenommen wurde, verlässt diesen aus persönlichen Gründen wieder. Neu sind 20 Aktive, wovon fünf bereits Ehrenmitglieder sind, drei Mitsänger und sechs weitere Ehrenmitglieder im Klub. Der Präsident liess in seinem Bericht das Vereinsjahr noch einmal Revue passieren. Speziell hob er



Freuen sich auf das NOS-Jubiläumsschwingfest in Herisau. David Stricker (links) und Chláus Hörler.

Bild: PD

hervor: Die Adventskonzerte in Gossau und Herisau, die der Chor im Dezember 2016 zusammen mit dem Engelchörli Appenzell und der Streichmusik Geschwister Küng organisiert hatte; die CD-Taufe «Sägehaft», die als Unterhaltungsabend gestaltet

und am 8. April im Casino Herisau durchgeführt wurde, sowie das Engagement am Appenzeller Ländlermusig-Treffen vom 6. August. Die Revisoren- und Kassenberichte wurden allesamt von der Versammlung genehmigt. Der Vorstand sowie die Re-

visoren sind ein weiteres Jahr im Amt. Dirigent Michi Jud wurde für seine hervorragende Arbeit speziell gelobt. Im nächsten Jahr gehören das NOS-Jubiläumsschwingfest sowie die Adventskonzerte in Gossau und in Herisau zu den Höhepunkten. (pd)

Für das NOS-Jubiläumsschwingfest vom 24. Juni 2018 in Herisau werden noch Helferinnen und Helfer gesucht. Interessenten melden sich bitte direkt bei der Ressortverantwortlichen Doris Ramsauer: doris.ramsauer@nos2018.ch

Erfolgsrezept mit exquisiten Zutaten

Herisau Das Saumchörli hat das richtige Rezept: Man nehme appenzellisches Liedgut und den hiesigen Humor, Tradition und Innovation und serviere alles gekonnt mit dem nötigen Gespür für den Genuss.

Das ist Tradition: Am zweiten und dritten Novemberwochenende lud das Herisau Saumchörli zu seiner alljährlichen Unterhaltung. Mit dabei je eine Gastgruppe, einmal aus dem Kanton Bern, einmal aus dem Kanton Freiburg. Der erste Teil des Abends bot einen musikalischen Genuss. Das Saumchörli überzeugte unter der Leitung von Ueli Koller mit gepflegtem Gesang, überraschte mit einem Quartett aus eigenen Reihen und offenbarte dem Publikum mit seinen Darbietungen ein Stück des Appenzeller Liedgut-Himmels. Der andächtigen Ruhe im Saal folgte nach der Pause eine muntere Stimmung. Dies ganz entgegen dem Theatertitel «De Schoss goht henne use». Der Schuss ging nicht nach hinten los, sondern traf exakt die Lachmuskeln des Publikums. Womit wir bei der Innovation wären. Unter der Regie von Werner Wanner inszenierte die Theatergruppe einen Schwank aus der Feder von Karin Koller, ihres Zeichens Präsidentin des Saumchörli.

Bereits 2015 überraschte das Saumchörli anlässlich seiner CD-

Taufen mit einem eigenen Stück. Auf Bitten des Dirigenten Ueli Koller verfasste Karin Koller heuer erneut einen Schwank, welcher der Theatergruppe auf dem Leib geschrieben und mit Aktualitäten gespickt war. Karin Koller: «Mir war wichtig, dass alle hinter dem Stück stehen können. Wäre dem nicht so gewesen, hätten wir auf ein fremdes Stück zurückgegriffen und dieses inszeniert.» Das Stück gefiel. Mit viel Herzblut gingen die Schauspieler

und Schauspielerinnen in ihren Rollen auf und besicherten den Zuschauerinnen und Zuschauern einen abwechslungsreichen, um nicht zu sagen turbulenten zweiten Teil des Abends.

Viel Aufwand für das Theater

Im Zentrum des Schwanks standen die Werkspionage und Sabotage im Zusammenhang mit der Herstellung von Schwingerrosen, welche am Wochenende vom

24. Juni 2018 am Jubiläumsschwingfest in Herisau zum Einsatz kommen sollen. Wenn nun zwei Tiroler Werkspione, getarnt als Japaner, in einem Suzuki auf die Bühne fahren und ein Schneider, der lieber mit seinem Kollegen auf die Jagd geht, zusammen treffen, dann sind überraschende und komische Momente vorprogrammiert. Zumal das Saumchörli auch heuer wieder keinen Aufwand scheute und die Bühne des Herisauer Casinos gleichzei-

tig in ein Schneideratelier, einen Waldabschnitt mit Hochstand und eine Gaststube verwandelte. Nicht zu vergessen das höchst spezielle Suzuki-Gefährt der Tiroler. Und es wäre nicht das Saumchörli, wenn nicht auch im zweiten Teil das Musikalische zum Zuge käme. Dies dürfte wohl mit einer der Zutaten sein, die das Erfolgsrezept ausmachen, welches auch heuer wieder zweifellos dem Geschmack der Gäste entsprach. (pd)



Das Saumchörli überzeugte mit hochstehendem Gesang.

Bild: PD